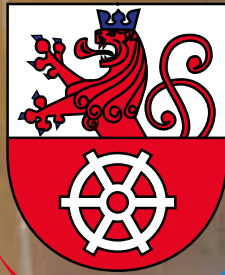


Jahresbericht 2017

# Stadt Ratingen

FEUERWEHR RETTUNGSDIENST





## [ Inhaltsverzeichnis ]

Vorwort des Leiters der Feuerwehr .....	4
<b>Im Einsatz</b> .....	7
<b>Was sonst so geschah</b> .....	21
<b>Zahlen und Fakten</b> .....	37
Impressum .....	42

# Das Jahr 2017

## [ Vorwort des Leiters der Feuerwehr ]

Der Trend, dass die Einsatzzahlen jährlich steigen, setzte sich auch 2017 fort: 2,2 % mehr Einsätze als 2016 leistet die Feuerwehr Ratingen 2017. Das sind über 400 Einsätze mehr als 2016 beziehungsweise mehr als ein zusätzlicher Einsatz pro Tag! Neuerlich ist es zu einer Steigerung der Rettungsdiensteinsätze um 2 % gekommen. Differenziert nach den Leistungsbereichen im Rettungsdienst fällt dabei ein Zuwachs von 7 % bei der Notfallrettung und sogar 9 % bei Notarzt-Einsätzen auf. Gleichzeitig wurden 10 % weniger Krankentransporte durchgeführt. Neben dem demografischen Wandel mit einer immer älteren Bevölkerung mit steigenden Anforderungen an die Gesundheitsversorgung und neben der Spezialisierung der Krankenhäuser mit häufigeren Verlegungen spielen eine sinkende Hemmschwelle, den Rettungsdienst auch bei leichten Erkrankungen zu rufen sowie der Verantwortungsdruck auf den Schultern der Kolleginnen und Kollegen der Kreisleitstelle, Hilfeersuchen kurzfristig zu bedienen, wesentliche Rollen bei dieser Entwicklung. Die Versuche im Land NRW, auch den kassenärztlichen Notdienst aus den Leitstellen zu disponieren und damit Einsatzmittel für Hilfeersuchen unterhalb der Schwelle des Rettungsdienstes vermitteln zu können, erscheint daher richtungsweisend und zielführend.

Der neue Rettungsdienstbedarfsplan 2017 des Kreises Mettmann stellt die dringend notwendige Reaktion auf die rasante Entwicklung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst dar. Die Umsetzung der Auswirkungen auf den Rettungsdienst Ratingen-Heiligenhaus sind gravierend und wurden Ende 2017 vom Rat der Stadt Ratingen beschlossen. Die Vorhaltung von Einsatzmitteln der Notfallrettung wird um drei Tages-Rettungswagen und einen Spitzenlast-Rettungswagen erweitert und gleichzeitig im Krankentransport leicht reduziert und neu verteilt. In Summe kommt es so zu einer Ausweitung der Vorhaltung von Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes um über 185 h pro Woche. Um die zusätzlichen Einsatzmittel unterbringen zu können, wird eine weitere Rettungswache im Ratingen Norden benötigt. Darüber hinaus ist eine personelle Unterstützung für die Logistik im Rettungsdienst genauso notwendig wie die Einführung von Planstellen für Praxisanleiter als Ausbilder für Notfallsanitäter. Notfallsanitäter ist das



2014 neu eingeführte und erheblich umfassendere Berufsbild im Rettungsdienst, welches den Rettungsassistenten ersetzt.

Es ist immer wichtiger, die Attraktivität der Feuerwehr für erfahrene und qualifizierte Kolleginnen und Kollegen hoch zu halten. Insbesondere die aufwändige und zeitintensive Qualifizierung zum Notfallsanitäter stellt für die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr eine große Herausforderung dar. Die Berufsfeuerwehr beschäftigt 120 Kolleginnen und Kollegen. Der Aufwand, die Planstellen besetzt zu halten, steigt dabei seit Jahren, die Konkurrenz zwischen den Dienststellen, aber auch die gute Beschäftigungssituation in der Region, wirken sich hier deutlich aus.

Die Gesamtpersonalsituation der Feuerwehr Ratingen hat sich gegenüber 2016 um 13 Mitglieder verbessert. Mit gesamt 573 Mitgliedern entspricht die Zahl der Mitglieder wieder dem Allzeithoch von 2015. Während die Ehrenabteilung mit nahezu unveränderter Stärke von 86 Mitgliedern aufwartet und die Jugendfeuerwehr, auch durch die Neuausrichtung entsprechend dem Motto „Mach mit – jetzt schon ab zehn“, auf 54 Mitglieder anwachsen konnte und nunmehr eine Warteliste geführt werden muss, hat die Zahl der aktiven Einsatzkräfte von 313 auf 311 Kameradinnen und Kameraden abgenommen. Diese Kameradinnen und Kameraden erhalten Unterstützung durch aktuell 47 Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr, die sich in ihrer Freizeit zusätzlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren – eine wichtige Personalressource, durch den

24h-Dienst der Berufsfeuerwehr auch für die Tagesverfügbarkeit!

Die Überwachung der Schutzziele im Brandschutz verdeutlicht weiterhin, dass zusätzliche Maßnahmen zu den im Brandschutzbedarfsplan 2012 verabschiedeten Maßnahmen erforderlich sein werden, um die Schutzziele mittelfristig erfüllen zu können. Das Schutzziel 1, zehn Einsatzkräfte acht Minuten nach Alarmierung am Einsatzort, hat sich zwar 2017 leicht auf 61 % verbessert, liegt damit aber weiter 19 % unter der vom Rat beschlossenen Zielvorgabe von 80 % - dem niedrigsten zulässigen Zielerreichungsgrad. Das Schutzziel 2, sechs weitere Einsatzkräfte nach insgesamt 13 Minuten, wurde 2017 zu 75 % erfüllt. Die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans steht an, konnte aber mangels personeller Kapazitäten 2017 nicht fertig gestellt werden.

René Schubert



Leiter der Feuerwehr

Ich danke Bürgermeister Pesch, Feuerschutzdezernenten Steuwe, dem Rat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Ich bin mir sicher, dass die Ratinger Feuerwehr auch in 2018 auf eine gute Zusammenarbeit zählen kann.

Ich danke den im Rettungsdienst der Stadt Ratingen eingebundenen Hilfsorganisationen, der DLRG, dem Technischen Hilfswerk, der Kreispolizeibehörde Mettmann sowie der Kreisverwaltung für das Zusammenwirken. Den Mitgliedern des Fördervereins der Feuerwehr und allen Freunden der Feuerwehr Ratingen danke ich für das Engagement, den Vertretern der Medien für die Berichterstattung über die geleistete Arbeit. An erster Stelle danke ich aber allen Kameradinnen und Kameraden sowie Kolleginnen und Kollegen für ihre Motivation und Leistungsbereitschaft – weiter so! Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!



# Im Einsatz 2017

## Inhalt

<b>Januar 2017</b>	Brand in einem Hochhaus in Ratingen-West .....	8
	Gasleitung angebohrt – Ratingen-Homberg .....	8
	Schwerer Verkehrsunfall in Ratingen-Lintorf .....	9
<b>März 2017</b>	Tier in Notlage in Ratingen-Mitte .....	9
<b>April 2017</b>	Schwerer Verkehrsunfall in Ratingen-Tiefenbroich .....	10
	Waldbrand in einem Waldgebiet in Ratingen-Breitscheid .....	10
<b>Mai 2017</b>	Person eingeklemmt – Ratingen-Breitscheid .....	11
	Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Ratingen-Breitscheid .....	12
<b>Juni 2017</b>	Eingeklemmtes Kind in Ratingen-Mitte .....	12
<b>Juli 2017</b>	Tour de France in Ratingen .....	13
	Wohnungsbrand in Ratingen-West .....	14
	Tier in Notlage oder „Wie konnte das geschehen?“ .....	14
	Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der BAB 3 .....	15
	ABC-Einsatz im Hallenbad in Ratingen-Lintorf .....	16
<b>August 2017</b>	Gasleitung gebrochen in Ratingen-Homberg - Großeinsatz .....	16
	Brand in einer Wohnung in Ratingen-Lintorf .....	17
<b>Oktober 2017</b>	Vollbrand eines Anbaus in Ratingen-Hösel .....	18
	Überörtlicher Einsatz in Erkrath - Chemieunfall .....	18
<b>November 2017</b>	Massenunfall in Ratingen-Hösel - Großeinsatz .....	18
	Erneuter schwerer Verkehrsunfall - Wieder eine Person getötet .....	19
<b>Dezember 2017</b>	Dachstuhlbrand in Ratingen-Homberg – Golfclub gerettet .....	19
	Tagelanger Einsatz bei drohendem Dambruch in Ratingen-Hösel .....	20
	Dachstuhlbrand in der Weihnachtsnacht – Haus in Flammen .....	20

## [ Brand in einem Hochhaus in Ratingen-West ]

Gegen Nachmittag des 07.01.17 wird die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand in einem Keller eines Hochhauses in Ratingen-West alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten quillt dichter Rauch aus den Kellergängen und verteilt sich im Inneren des Gebäudes. Sofort wird ein Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung eingesetzt. Parallel dazu gehen mehrere Trupps alle Etagen ab, beruhigen die Bewohner und belüften die Flure.



## [ Gasleitung angebohrt – Ratingen-Homberg ]

Am 18.01.17 wird die Feuerwehr Ratingen zu einer Baustelle im Bereich der Ratinger Innenstadt gerufen an der ein Bauunternehmen Erdarbeiten durchgeführt. Hierbei wird eine Gasleitung beschädigt. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stellt sich heraus, dass die Gasleitung durch den noch in der Gasleitung steckenden Bohrhämmer beschädigt wird. Umgehend werden weitere Kräfte alarmiert und die umliegenden Häuser evakuiert. Die Personen werden für die Zeit der Erstmaßnah-

men im Amtsgericht Ratingen untergebracht. Durch die eintreffenden Stadtwerke Ratingen wurden in der unmittelbaren Umgebung zur Baugrube Messungen durchgeführt. Des Weiteren kontrollieren die Mitarbeiter der Stadtwerke die Keller der umliegenden und bereits evakuierten Gebäude. Während der langwierigen Reparaturarbeiten an der Gasleitung stellt die Feuerwehr Ratingen den Brandschutz sicher und unterstützt die Messarbeiten der Stadtwerke.





## [ Schwerer Verkehrsunfall in Ratingen-Lintorf ]

Am Morgen des 20.01.17 wird die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall auf der Kalkumer Straße in Ratingen-Lintorf alarmiert. Zwei PKW stoßen aus bisher ungeklärter Ursache zusammen. Beide Fahrer werden bei dem Unfall verletzt und eingeklemmt, so dass sie durch technische Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr gerettet werden müssten. Die Personen werden nach ihrer Befreiung an den Rettungsdienst und Notarzt übergeben und in eine Unfallklinik nach Duisburg transportiert



## März 2017

### [ Tier in Notlage in Ratingen-Mitte ]

Bei Reparaturarbeiten am 31.03.17 an einem Dach in Ratingen-Mitte wird leider ein Eichhörnchennest beschädigt. Eins der kleinen Purzel fällt sogar heraus und wird von den Handwerkern zurückbefördert. Die Eichhörnchenmannschaft hat das Malheur relativ gut überstanden. Leider zieht es das Familienoberhaupt vor zu flüchten und kehrt nicht mehr zum Nest zurück.

Besorgte Mitmenschen rufen daraufhin Feuerwehr, die mit dem Kleinsatzfahrzeug anrückt. Behutsam wird die Kinderschar (inzwischen wissen wir, dass es sich um drei Mädchen und zwei Jungen handelt), in einen Eimer verfrachtet und mit zur Hauptfeuer- und Rettungswache genommen. Von hier aus wird anschließend die Eichhörnchen-Hilfe in Solingen informiert. Nur kurze Zeit später befinden sich die Waisen auf dem Weg in ein neues Heim.

Bilder, die uns später erreichen, zeigen die kleinen Nager beim Essen, was sicherlich ein gutes Zeichen ist. Wir freuen uns, dass wir helfen konnten und wünschen ein erfülltes Eichhörnchenleben und immer eine Handvoll Nüsse unterm Baum!



## [ **Schwerer Verkehrsunfall in Ratingen-Tiefenbroich** ]

In der Auffahrt zur A 52 in Ratingen-Tiefenbroich, kommt es am Sonntagvormittag des 09.04.17 zu einem Verkehrsunfall mit einem Motorrad bei dem der Motorradfahrer schwer verletzt wird. Der Motorradfahrer gerät mit seinem Motorrad aus noch ungeklärten Gründen in die Betonwand des Mittelstreifens der Autobahn. Die Feuerwehr, die zunächst nur zur Sicherung des Rettungsdienstes ausrückt, fordert aufgrund der Verletzungen des Motorradfahrers einen Rettungshubschrauber nach und übernimmt die Landesicherung. Der schwer verletzte Motorradfahrer wird mit dem Rettungswagen und dem Notarzt des Rettungshubschraubers in die Berufsgenossenschaftliche Klinik Buchholz transportiert.



## [ **Waldbrand in einem Waldgebiet in Ratingen-Breitscheid** ]

Viel Arbeit für die Einheiten der Feuerwehr Ratingen: Insgesamt sechs Brände bekämpften 30 Kameradinnen und Kameraden aus fast allen Einheiten der Ratingen Feuerwehr im Rahmen einer Fortbildung im Übungsgelände des Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster. Verschiedenste Lagen hatte der Ausbilder und Übungsleiter Jan Lenders für die Kräfte, die mit sechs Fahrzeugen am frühen Samstagmorgen von Ratingen aus als Verband nach Münster gefahren waren, vorbereitet. Es wurden ein Zimmer- und Kellerbrand genauso gemeistert wie ein Feuer in einer Tief-

garage bekämpft. Bei jedem der sechs Brand mussten Personen gerettet werden. Die Zufriedenheit aller Beteiligten, aber auch das Lob des erfahrenen Ausbilders, ließ die Stunden wie im Fluge vergehen. So wurde die Rückreise erst um 18:00h angetreten. Dankbar äußerte sich dann auch bei der Abschlussbesprechung der Leiter der Feuerwehr René Schubert für die hervorragende Zusammenarbeit und Leistung der Einsatzkräfte, für die Organisation durch Uwe Schneiders und die tolle Verpflegung von Sebastian Wirtz.



## [ Person eingeklemmt – Ratingen-Breitscheid ]

Am 15.05.17 wird die Feuerwehr in den Abendstunden zu einem Betrieb in Ratingen-Breitscheid alarmiert. Hier ist ein 61-jähriger Mann komplett in eine Maschine geraten und in ca. 3 Meter Höhe darin eingeschlossen. Der Feuerwehr gelingt es die Maschine teilweise zu

demontieren, den schwer verletzten Mann zu befreien und ihn schonend auf den Boden zurück zu bringen. Nach notärztlicher Versorgung wird er in eine Klinik in Duisburg transportiert.



# Mai 2017

---

## [ Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Ratingen-Breitscheid ]

Zu einem schweren LKW Unfall wird die Feuerwehr Ratingen am 26.05.17 auf die BAB 3 am Kreuz Breitscheid alarmiert. Aus bislang unbekanntem Gründen sind drei LKW verunfallt. Der letzte LKW bohrt sich mit dem Fahrerhaus zweieinhalb Meter in den Auflieger des vorausfahrenden LKW. Hierbei wird der Fahrer dermaßen kompliziert eingeklemmt, dass die Rettung mehrere Stunden in Anspruch nimmt. Für diese aufwändige technische Rettung müssen letztendlich die beiden LKW mit Winden auseinandergezogen werden, damit anschließend die Fahrerkabine in mühseliger Kleinarbeit mit hydraulischem Rettungsgerät zerlegt werden kann. Über die gesamte Zeit bekommt der schwerstverletzte Fahrer notärztliche Betreuung und Zuspruch der Retter.

Nach der Rettung, wird der Fahrer mit einem Rettungshubschrauber in die BGU Duisburg geflogen. Für alle

beteiligten Rettungskräfte stellte diese langwierige und schwierige Rettung bei den hohen Temperaturen eine ganz besondere Herausforderung dar. Letztendlich führte die gute Zusammenarbeit aller eingesetzten Einheiten zum Erfolg.



# Juni 2017

---

## [ Eingeklemmtes Kind in Ratingen-Mitte ]

Am Vormittag des 08.06.17 wird die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Mitte zu einer eingeklemmten Person in Ratingen-Mitte alarmiert. Ein 19 Monate altes Mädchen ist auf dem Balkon in eine Spalte gerutscht und steckt nun zwischen Betonbrüstung und einer Metallkonstruktion fest. Die Mutter der Kleinen ruft sofort die Feuerwehr. Das kleine Mädchen ist natürlich sehr verängstigt und hat auch Schmerzen durch die Einklemmung. Die ersten Kräfte der Feuerwehr übernehmen sofort die Betreuung der Mutter und des Kindes, während ein anderer Teil die Befreiung vorbereitet.

Mit einem speziellen Hebelwerkzeug gelingt es, die metallene Umrandung soweit nach außen zu biegen, dass das Bein frei kommt. Das vorsorglich schon bereit gelegte schwere Hydraulikrettungsgerät muss nicht zum Einsatz gebracht werden. Die mitalarmierte Besatzung des Notarzteinsetzfahrzeuges untersucht die kleine Patientin, die glücklicherweise nur leicht-

te Verletzungen erleidet. Trotz allem transportiert ein Rettungswagen Patientin, Mutter und Lieblingspuppe sicherheitshalber zur diagnostischen Abklärung in die Diakonie Kaiserswerth.



## [ Tour de France in Ratingen ]

Am Sonntag den 02.07.17 rollt das Feld der Tour de France durch Ratingen. Ein kurzer Augenblick und die Radsportler sind wieder aus dem Stadtgebiet verschwunden. So kurz und spektakulär die Stippvisite der Tour, so aufwändig und personalintensiv ist der Tag für die Feuerwehr Ratingen und die Mitwirkenden der Stadtverwaltung. Schon Monate vor der Tour ist die Abteilung Gefahrenabwehr, insbesondere das Sachgebiet Einsatzvorbereitung, mit der Planung beschäftigt. Mit den Veranstaltern und mit allen beteiligten Ämtern und Behörden wird ein Gefahrenabwehrplan erarbeitet, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und der Radrennfahrer lückenlos zu gewährleisten. Generalprobe war hierfür das „Race am Rhein“ im letzten Jahr, bei dem dieser Plan erprobt wurde. Diese Planung hat sich gelohnt und ist komplett aufgegangen. Alles verläuft zur besten Zufriedenheit.

Wie im Vorjahr, müssen Fahrzeuge und Personal während der Passage der Tour wieder zum Stadionring ausgelagert werden. Von hier aus wird das nördliche Stadtgebiet versorgt. Weitere Kräfte blieben auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen, um von hier aus die Versorgung der südlichen Stadtteile zu gewährleisten. Diese Maßnahmen sind wegen der Rennstreckenführung und den damit verbundenen

Sperrungen notwendig geworden. Weiterhin unterstützen die ehrenamtlichen Löschzüge Mitte, Homberg und Schwarzbachtal, die ihre Fahrzeuge besetzen, um umgehend bei Hilfeersuchen auszurücken. In der Hauptfeuer- und Rettungswache ist zusätzlich die Einsatzzentrale verstärkt worden, eine Einsatzleitung aus Feuerwehr, beteiligten Organisationen und Behörden, wie auch das Notfallmanagement der Veranstaltung hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Rettungsdienst wird um fünf Rettungswagen, einen Notarztwagen und zwei Kradstaffeln mit Personal der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen verstärkt. Nur so kann garantiert werden, dass trotz der widrigen Umstände jederzeit eine zügige Hilfe an jeder Stelle des Stadtgebietes geleistet werden kann.

Während 50.000 begeisterte Besucher in Ratingen den Radrennfahrern zujubeln, stehen so 227 Helfer von Feuerwehr, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen, Technischem Hilfsdienst, Ordnungsamt und Streckenposten, zuzüglich der Kräfte der Polizei bereit. Ab 07:30 Uhr bis Veranstaltungsende um 15:00 Uhr müssen sie erfreulicherweise nur 8 Rettungsdiensteinsätze und eine Behandlung durch den Sanitätsdienst bewältigen. Die Kräfte des Brandschutzes müssen glücklicherweise nicht ausrücken.



## [ Wohnungsbrand in Ratingen-West ]

Am 05.07.17 wird die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand auf einem Balkon im 2. OG eines Hochhauses an der Jenaer Straße in Ratingen-West gerufen. Aufgrund der Meldung wurden umgehend 3 Löschzüge, sowie der Rettungsdienst der Feuerwehr Ratingen zur Einsatzstelle entsandt. Bereits auf der Anfahrt kann eine größere Rauchsäule festgestellt werden, so dass der Einsatzleiter umgehend die Alarmstufe erhöhen lässt. Dadurch kommt ein vierter Löschzug und die Führungskomponente zum Einsatz. Auch rettungsdienstliche Unterstützung aus Düsseldorf wird entsandt. Zugleich werden umfangreiche Maßnahmen der Polizei des Kreises Mettmann eingeleitet.

Vor Ort wird festgestellt, dass es auf einem Balkon offen brennt und sich die Flammen inzwischen auch schon in die Wohnung ausgedehnt haben. Der Rauch zog ebenfalls direkt den Fassadenverlauf entlang nach oben. Der eigentliche Brand war schnell unter Kont-

rolle gebracht und gelöscht. Umfangreicher gestalten sich die weiteren Maßnahmen. So muss die gesamte Etage und insbesondere die Wohnung oberhalb der Brandstelle kontrolliert werden. Hierbei wird eine leicht verletzte Bewohnerin angetroffen vor Ort behandelt. Weiterhin werden alle Wohnungen oberhalb des Brandes kontrolliert. Diese Maßnahme betrifft insgesamt sieben Geschosse.

Bei der Kontrolle werden zwei weitere, leicht verletzte Bewohner angetroffen. Sie werden einem Krankenhaus zugeführt. Auf Grund der hohen Temperaturen klagt ein eingesetzter Feuerwehrmann über Kreislaufprobleme. Auch er wird noch vor Ort vom Rettungsdienst behandelt. Im Verlauf der Löscharbeiten werden Einsatzkräfte aus dem Hochhaus heraus mit Gegenständen beworfen. Anwesende Polizeikräfte fertigen eine Anzeige und nehmen weitere Ermittlungen auf.



## [ Tier in Notlage oder „Wie konnte das geschehen?“ ]

Ja, woran hat es gelegen, das fragt man sich manchmal! In diesem Fall, am 07.07.17, nicht ganz klar, jedenfalls ist der kleine Falke irgendwie durch den Schornstein in den Kamin in Ratingen-Breitscheid gelangt! Da der Kamin mit Glasblenden verschlossen ist, wundern sich die Bewohner sehr über die dort nicht erwartete Lebensform. Der Greifvogel seinerseits schaut ebenfalls ziemlich dümmlich aus der Wäsche. Flugs die Feu-

erwehr angerufen und um Hilfe gebeten. Die kommt natürlich auch, nämlich in Form von drei Kollegen mit dem Kleineinsatzfahrzeug. Der Falke findet die ganze Aktion inzwischen nicht mehr so amüsant und zeigt dies auch mit heftigem Flügelschlagen. Die Kollegen helfen sich kurzerhand mit dem mitgeführten Kescher, fangen den Eindringling und befördern ihn wieder dahin, wo er hingehört. In die Natur!

## [ Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der BAB 3 ]

Am Nachmittag des 20.07.17 kommt es auf der BAB 3 in Fahrtrichtung Oberhausen zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem die Fahrerin eines Coupés in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und drei weitere Fahrzeuge beteiligt sind. Durch die Wucht des Aufpralls wird das Unfallfahrzeug angehoben und mehrere Meter vor einem LKW hergeschoben. Meldungen, nach denen mehrere Personen eingeklemmt sein sollen, betätigen sich glücklicherweise nicht, so dass sich die Arbeiten von Feuerwehr und Rettungsdienst auf die verunfallte Fahrerin konzentriert. Aufgrund der zu erwartenden Schwere der Verletzungen wird zusätzlich ein

Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle angefordert. Nachdem die Patienten mit einem Immobilisationssystem gegen ungewollte weitere Bewegungen gesichert und einklemmende Fahrzeugteile entfernt werden, kann die Verunfallte zügig, aber schonend über ein Rettungsbrett aus dem Fahrzeug gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Nach eingehender Untersuchung wird die Patienten bodengebunden in ein Duisburger Krankenhaus gefahren. Ein ebenfalls beteiligter Betonmischer wird nach dem Einsatz an der Einsatzstelle noch mit Wasser unterstützt, um ein Aus härten des Betons im Mischwerk zu verhindern.



# Juli 2017

---

## [ ABC-Einsatz im Hallenbad in Ratingen-Lintorf ]

Die Feuerwehr Ratingen wird am 26.07.17 um 03:08 Uhr alarmiert, da die Chlorgaswarnanlage des Hallenbades in Ratingen-Lintorf ausgelöst hat. Die Feuerwehr kann im Raum der Chlorgasanlage erhöhte Chlorkonzentrationen bestätigen. Seitens der Feuerwehr werden

die Chlorgasflaschen des Schwimmbades geschlossen und der Raum belüftet. Dazu müssen Kräfte unter Chemikalienschutzanzügen eingesetzt. Messungen außerhalb des Gebäudes bleiben während der gesamten Einsatzdauer



# August 2017

---

## [ Gasleitung gebrochen in Ratingen-Homberg - Großinsatz ]

Am 21.08.17 wird der Feuerwehr Ratingen eine verdächtige Geruchsbelästigung in Ratingen-Homberg gemeldet. Es soll auf der Straße nach Gas riechen. Die Einsatzkräfte stellen nach dem Eintreffen fest, dass aus einem Regenwasserablauf im Dachbereich Gas zu riechen ist. Erklären können sich die Feuerwehrleute diesen Umstand zuerst nicht. Bei der weiteren Umfeldsuche wird auch ein Schacht der Telekom mittels Messgeräten kontrolliert. Die Messung ist positiv, es herrscht Explosionsgefahr.

Jetzt steht fest, dass es sich um ein größeres Ereignis handeln muss. Vermutet wird eine Undichtigkeit, bzw. der Bruch der Hauptgasleitung. Sofort werden alle Häuser im Gefahrenbereich geräumt, die Straße für den Verkehr gesperrt und weitere Kräfte alarmiert. Zusammen mit den Stadtwerken Ratingen kann nach

einigem Suchen die ungefähre Stelle der Undichtigkeit eingegrenzt werden. Die Stadtwerke Ratingen haben die Stromversorgung der benachbarten Gebäude der Einsatzstelle abgeschaltet, um Zündquellen auszuschließen. Die Gasversorgung wird ebenfalls an der Zuleitung reguliert, so dass nur noch geringe Mengen Gas nachströmen. Ein Tiefbauunternehmen öffnet die Fahrbahn über der Gasleitung, um die Leckage freizulegen.

Die Feuerwehr sichert die Maßnahmen durch bereitstehende Trupps und durch Bewässerung der Arbeitsstelle. Die Anwohner der geräumten Gebäude werden im Feuerwehrgerätehaus Homberg versorgt. Im Laufe der Nacht kann die Stelle freigelegt und abgedichtet werden.



## [ Brand in einer Wohnung in Ratingen-Lintorf ]

In den frühen Abendstunden des 09.09.2017 wird die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand einer Spülmaschine in einer Erdgeschosswohnung alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte dringt Rauch aus einem geöffneten Fenster einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses, sowie aus dem Treppenraumfenster im Dachgeschoss. Die Hausbewohner haben vor Eintreffen der Feuerwehr bereits ihre Wohnungen verlassen.

Die Feuerwehr Ratingen geht mit einem Trupp unter Atemschutz und Vornahme eines Löschschauches mit Strahlrohr zur Brandbekämpfung in die betroffene Wohnung vor. Nur durch den Einsatz einer Wärmebildkamera kann der Brandherd bei Nullsicht in der Woh-

nung ausfindig gemacht werden. Zusätzlich wird ein Trupp unter Atemschutz zur Kontrolle des Treppenraumes und der weiteren Wohnungen eingesetzt. Die in der Küchenzeile eingebaute Spülmaschine wird nach dem Ablöschen von dem eingesetzten Trupp ausgebaut und ins Freie transportiert.

Im Anschluss an die Löschmaßnahmen führt die Feuerwehr mit zwei Hochdrucklüfter umfangreiche Belüftungsmaßnahmen im gesamten Gebäude durch. Durch die starke Rauchentwicklung ist die Brandwohnung für die Bewohnerin nicht nutzbar, die anderen Hausbewohner können nach Abschluss der Maßnahmen durch die Feuerwehr ihre Wohnungen wieder benutzen.



# Oktober 2017

---

## [ Vollbrand eines Anbaus in Ratingen-Hösel ]

In den frühen Morgenstunden des 01.10.2017 wird die Ratinger Feuerwehr nach Ratingen-Hösel alarmiert, hier brennt der Anbau eines leerstehenden Gebäudes in voller Ausdehnung. Mit mehreren Trupps unter Atemschutz und C-Rohren durchsuchen die Einsatz-

kräfte das Gebäude und löschen den Brand. Im Rahmen der Nachlöscharbeiten müssen im Dach- und Obergeschossbereich sehr aufwendig die Übergänge zwischen den beiden Gebäuden geöffnet und Glutnester abgelöscht werden.

## [ Überörtlicher Einsatz in Erkrath - Chemieunfall ]

Die Feuerwehr Ratingen wird am 17.10.17 zu einem überörtlichen Einsatz auf die BAB 3 bei Erkrath alarmiert. Hier ist es zu einem Unfall zwischen zwei LKW gekommen. Eines der Fahrzeuge hat Gefahrgut geladen. Von der Feuerwehr Ratingen wird der LKW unter schweren Chemikalienschutzanzug geöffnet und kontrolliert. Weitere Trupps unter leichtem Schutzanzug führen nach der ersten Kontrolle eine Ladungsicherung durch.



# November 2017

---

## [ Massenunfall in Ratingen-Hösel - Großeinsatz ]

Am 16.11.17 kurz vor acht Uhr kommt es auf der BAB 3, in Fahrtrichtung Oberhausen, kurz vor dem AK Breitscheid, zu einem schweren Verkehrsunfall. Aus bislang ungeklärter Ursache verunglücken zwei LKW und fünf PKW miteinander. Durch den Unfall werden drei Fahrzeuge komplett zerstört. Zwei Personen sind in den Wracks schwerst eingeklemmt und müssen mit schwerem Gerät befreit werden. Insgesamt werden eine Person tödlich, zwei weitere schwer verletzt. Acht

weitere Personen sind leichter verletzt, bzw. vom Unfallgeschehen betroffen.

Nach den Rettungsarbeiten schließen sich aufwändige Bergungs- und Reinigungsarbeiten an. Von der Feuerwehr Ratingen sind vier Löschzüge und ein ABC Zug an der Einsatzstelle. Weiterhin sind 15 Rettungsmittel und zwei Rettungshubschrauber aus Ratingen, dem Kreis Mettmann und umliegenden Städten im Einsatz.



## [ Erneuter schwerer Verkehrsunfall - Wieder eine Person getötet ]

Am 16.11.17 kurz vor acht Uhr kommt es auf der BAB 3, in Fahrtrichtung Oberhausen, kurz vor dem AK Breitscheid, zu einem schweren Verkehrsunfall. Aus bislang ungeklärter Ursache verunglücken zwei LKW und fünf PKW miteinander. Durch den Unfall werden drei Fahrzeuge komplett zerstört. Zwei Personen sind in den Wracks schwerst eingeklemmt und müssen mit schwerem Gerät befreit werden. Insgesamt werden eine Person tödlich, zwei weitere schwer verletzt. Acht

weitere Personen sind leichter verletzt, bzw. vom Unfallgeschehen betroffen.

Nach den Rettungsarbeiten schließen sich aufwändige Bergungs- und Reinigungsarbeiten an. Von der Feuerwehr Ratingen sind vier Löschzüge und ein ABC Zug an der Einsatzstelle. Weiterhin sind 15 Rettungsmittel und zwei Rettungshubschrauber aus Ratingen, dem Kreis Mettmann und umliegenden Städten im Einsatz.



## Dezember 2017

### [ Dachstuhlbrand in Ratingen-Homberg – Golfclub gerettet ]

Die Feuerwehr Ratingen wird am Nachmittag des 14.12.17 zu einem Dachstuhlbrand in Ratingen-Homberg alarmiert. Der Besitzer eines Golfclubs sieht nur durch Zufall Rauch und Flammen aus dem Dachstuhl aufsteigen. Bei Eintreffen der Feuerwehr schlagen offene Flammen aus dem Dach. Durch einen schnellen Löschangriff kann die weitere Ausbreitung des Brandes

verhindert und das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Eine Mitarbeiterin des Hauses wird zum Ausschluss einer Rauchvergiftung in ein Rateringer Krankenhaus transportiert. Die Einsatzkräfte entfernen anschließend Teile der Dacheindeckung und überprüfen die Dachkonstruktion auf weitere Brandschäden.

## [ Tagelanger Einsatz bei drohendem Dambruch in Ratingen-Hösel ]

Am 23.12.17 wird die Feuerwehr Ratingen zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Eggerscheidter Straße in Ratingen-Eggerscheid alarmiert. Drei PKW kollidieren unmittelbar im Ortseingangsbereich. In zwei der PKW werden die Fahrer durch die Wucht des Aufpralls eingeklemmt. Die Fahrerin eines dieser Fahrzeuge erliegt trotz sofortiger Erste-Hilfe-Leistung durch einen

anwesenden Arzt und weiterer Passanten noch an der Unfallstelle ihren schwersten Verletzungen. Ein weiterer Fahrer kann von der Feuerwehr schnell befreit werden und wird mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik in Duisburg transportiert. Der dritte Beteiligte wird glücklicherweise nur leicht verletzt und durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert.

## [ Dachstuhlbrand in der Weihnachtsnacht – Haus in Flammen ]

In der Nacht zum 24.12.17 wird ein Einfamilienhaus in Ratingen-Hösel durch einen Brand schwer beschädigt. Bei Eintreffen der Feuerwehr brennt ein Anbau, die Flammen haben sich bereits auf das Dach des Gebäudes ausgebreitet. Glücklicherweise können die Bewohner das Gebäude unverletzt verlassen. Trotz

massivem Löschangriff von innen und außen breitet sich der Brand auf den gesamten Dachstuhl aus. Das Gebäude wird dadurch schwer beschädigt und ist nicht mehr bewohnbar. Während der Löscharbeiten wird die Familie vom Rettungsdienst betreut und kommt später zunächst bei Nachbarn unter.



# Was sonst so geschah 2017

## Inhalt

<b>Wir für Sie</b>	Jugendfeuerwehrleute werden Filmstars .....	22
	Schülerpraktikanten bei der Feuerwehr Ratingen .....	23
	Premiere für die Ratinger Feuerwehr .....	23
	Sechs Brände am Institut der Feuerwehr NRW gelöscht .....	24
	Neues Löschfahrzeug beschafft .....	25
	Drei neue Mannschaftstransportfahrzeuge .....	25
	Girls Day .....	26
	Hochzeitsglocken läuten .....	26
	Kennzeichnung Atemschutzgeräteträger .....	27
	MANV Übung in Ratingen .....	27
	Feuerwehr macht Schule .....	28
	Strom rettet Leben .....	29
	Jugendfreizeit .....	29
	Neue Notarzteinsetzfahrzeuge für den Rettungsdienst .....	30
	Notfallboxen .....	31
	Turmläufer .....	32
	Fahrzeug umgebaut .....	32
	Neues Wechselladerfahrzeug .....	34
	LKW-Technik .....	34
	Volleyballturnier .....	34
	LKW Rettungsdienst-Logistik .....	35
	René Schubert wird stellvertretender Kreisbrandmeister .....	35

## [ Jugendfeuerwehrleute werden Filmstars ]

„Die Jugendfeuerwehr ist die Basis für unsere tägliche Arbeit. Hierüber können wir Mädchen und Jungen sowohl für den Weg als Berufsfeuerwehrleute begeistern oder sie langfristig für den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr gewinnen“, sagt Feuerwehrchef René Schubert. Und deshalb ist Nachwuchswerbung besonders wichtig, zumal die Ratinger Nachwuchswehr mit einer Neuerung aufwartet: „Wir wollen demnächst auch Kinder ab zehn Jahre aufnehmen.“

Begeistert von dem Engagement der Jugendlichen vor und hinter der Kamera zeigte sich Thomas Tremmel, der stellvertretende Chef der Feuerwehr, der die Dreharbeiten besuchte: „Ich habe großen Respekt, was die jungen Leute da auf die Beine gestellt haben und bin sehr stolz darauf.“ Da traf es sich gut, dass die beiden Jugendfeuerwehrmitglieder Bastian und Tobias (beide 13) vor einigen Monaten mit einer besonderen Idee an das Betreuerteam heran traten: „Können wir nicht einen Imagefilm für die Jugendfeuerwehr drehen?“ Die Reaktion war eindeutig, der Vorschlag wurde angenommen und ließ sich wunderbar mit dem Vorhaben kombinieren, jüngere Nachwuchskräfte aufzunehmen: „Wir wollen zeigen, dass die Jugendfeuerwehr ein spannendes und interessantes Hobby für Kinder und Jugendliche ist“, erzählt der 17-jährige Richard, der mit den beiden 13-Jährigen und dem 17-jährigen Marvin das Planungsteam bildete.

Schnell war eine Idee für eine Rahmenhandlung geboren, vieles stellte sich aber als nicht realisierbar heraus: „Wir haben maximal zwei Minuten Zeit, unsere Botschaft zu transportieren. Da müssen die Bilder schnell wirken, die Inhalte dürfen nicht zu kompliziert sein und vor allem darf keine Langeweile aufkommen“, sagt Daniel Oberbanscheidt. Der Kameramann, der unter anderem das Jugendfilmfestival „Rationale“ verantwortet, war sofort bereit, mit seinem Team die Jugendlichen zu unterstützen. Und so fanden am vergangenen Wochenende rund um die Hauptwache am Voisweg die Dreharbeiten statt - und da Feuerwehr kein Schönwetter-Hobby ist natürlich auch im Freien. Es wurden Schläuche gerollt, Löschangriffe aufgebaut - und immer wieder hieß es zwischendurch „Stopp, so bleiben!“ Die Kameraleute hatten etwas gesehen, was sie spon-

tan als Großaufnahme einfangen wollten. „Ich hätte nicht gedacht, dass man für so einen kurzen Film so viel Material braucht“, sagt Tobias, der nun mit seinen drei Kollegen und den Profis an die Schneidearbeiten gehen wird. Denn das Ziel ist klar: Zur Wehrversammlung Anfang März im Stadttheater muss alles fertig sein, dann hat der Film vor zahlreichen Gästen aus der Politik und rund 400 Feuerwehrangehörigen Weltpremiere. Danach soll er als Werbefilm eingesetzt werden. Bleibt nur noch die Frage, worum wird es nun in dem Film genau gehen? Da lassen sich die jugendlichen Macher nicht in die Karten schauen: „Um die Jugendfeuerwehr. Alles andere verraten wir nicht“, so die einhellige Aussage.



## [ Schülerpraktikanten bei der Feuerwehr Ratingen ]

Wir nehmen gerne Schülerpraktikantinnen und Praktikanten bei uns auf. Die Schülerinnen und Schüler lernen das Berufsbild Feuerwehr in allen Facetten kennen. Zwar können Sie nicht mit zu Einsätzen ausrücken, aber sie werden in den Alltag der Wachabteilungen integriert. Leider können wir nicht alle Praktikanten nehmen, da jeweils nur ein Platz frei ist. Wir möchten

unseren jungen Gästen schon qualitativ etwas bieten und das geht nur mit einer guten Betreuung. Hier sieht man Mark in der Übungsanlage in der Hauptfeuer- und Rettungswache, wie er eine Löschübung mit einem digitalen Feuertrainer durchführt. Betreut wird er durch den Kollegen Michael Wolfsdorf, der im Vorbeugenden Brandschutz tätig ist.



## [ Premiere für die Ratinger Feuerwehr ]

**Martin Oberstraß und Torsten Winkels bestehen staatliche Prüfung zum Notfallsanitäter mit einem „200h-Craskurs“**

Viele Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Ratingen haben bereits erfolgreich an der Weiterqualifizierung zum Notfallsanitäter teilgenommen und damit teilweise die dritte(!) Berufsausbildung absolviert. Der Notfallsanitäter ist die höchste, nicht-ärztliche, Ausbildung im Rettungsdienst. Je nach Länge der Berufserfahrung als Rettungsassistent/-in besteht die Möglichkeit, über einen Zusatzlehrgang und eine Ergänzungsprüfung die Berufsbezeichnung Notfallsanitäter zu erlangen. Es gibt auch die Möglichkeit, über die umfangreichere vollständige Staatsprüfung mit einem Intensivkurs („Crashkurs“) direkt Notfallsanitäter zu

werden. Gerade für junge Kollegen eine anspruchsvolle aber gute Alternative, da diese Kollegen ansonsten in einen 960 Stunden umfassenden Vorbereitungskurs gehen müssten.

Als erste haben Martin Oberstraß und Torsten Winkels diese Herausforderung angenommen. Die jungen Retter resümierten „Anspruchsvoll, aber mit der guten Vorbereitung der Schule hat es gut geklappt - wir freuen uns!“ Das sollt Ihr auch - Chapeau, Jungs! Eine tolle Leistung, auf die Ihr stolz sein dürft, wir sind es auf jeden Fall!

# Wir für Sie 2017

## [ Sechs Brände am Institut der Feuerwehr NRW gelöscht ]

Viel Arbeit für die Einheiten der Feuerwehr Ratingen: Insgesamt sechs Brände bekämpften 30 Kameradinnen und Kameraden aus fast allen Einheiten der Ratingen Feuerwehr im Rahmen einer Fortbildung im Übungsgelände des Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster.

Verschiedenste Lagen hatte der Ausbilder und Übungsleiter Jan Lenders für die Kräfte, die mit sechs Fahrzeugen am frühen Samstagmorgen von Ratingen aus als Verband nach Münster gefahren waren, vorbereitet. Es wurden ein Zimmer- und Kellerbrand genauso gemeistert wie ein Feuer in einer Tiefgarage bekämpft.

Bei jedem der sechs Brand mussten Personen gerettet werden.

Die Zufriedenheit aller Beteiligten, aber auch das Lob des erfahrenen Ausbilders, ließ die Stunden wie im Fluge vergehen. So wurde die Rückreise erst um 18:00h angetreten. Dankbar äußerte sich dann auch bei der Abschlussbesprechung der Leiter der Feuerwehr René Schubert für die hervorragende Zusammenarbeit und Leistung der Einsatzkräfte, für die Organisation durch Uwe Schneiders und die tolle Verpflegung von Sebastian Wirtz.





## [ Neues Löschfahrzeug beschafft ]

Hier ist das neue Flaggschiff der Berufsfeuerwehr Ratingen. Abgelichtet auf dem Hof der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen im letzten Licht des Tages. Es handelt sich um ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF). Das Fahrzeug ist sozusagen eine „Allzweckwaffe“ zur Gefahrenabwehr. Es verfügt über einen Wasser- und einen Schaummitteltank, über ein riesiges Arsenal an

Werkzeugen, Lösch- und schweren Hilfeleistungsgaräten, Stromgenerator und Schlauchmaterial. Das Löschfahrzeug fährt entweder alleine oder in Kombination mit weiteren Feuerwehrfahrzeugen zu den Einsätzen raus. Sechs Feuerwehrangehörige komplettieren die Besatzung. Das Löschfahrzeug steht an der Hauptfeuer- und Rettungswache am Voisweg.



## [ Drei neue Mannschaftstransportfahrzeuge ]

Nach Abschluss der Beschaffung und der Schulung konnten an den Standorten Mitte, Lintorf und Breitscheid je ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden. Die baugleichen Fahrzeuge basieren auf VW Crafter und dienen dem Personaltransport und der Logistik. Ein Einsatz werden die Fahrzeuge aber auch zur Warnung der Bevölkerung genutzt. Der Laderaum der Fahrzeuge ist mit einem stabilem Gitter vom Mannschaftsraum getrennt. Im Mannschaftsraum ist ein einfacher Klapp Tisch integriert, im Laderaum wurden flexibel nutzbare Transportboxen und ein Ladungssicherungssystem verbaut. Die drei Fahrzeuge ersetzen Vorgängerfahrzeuge der Baujahre 2002 bzw. 2004.



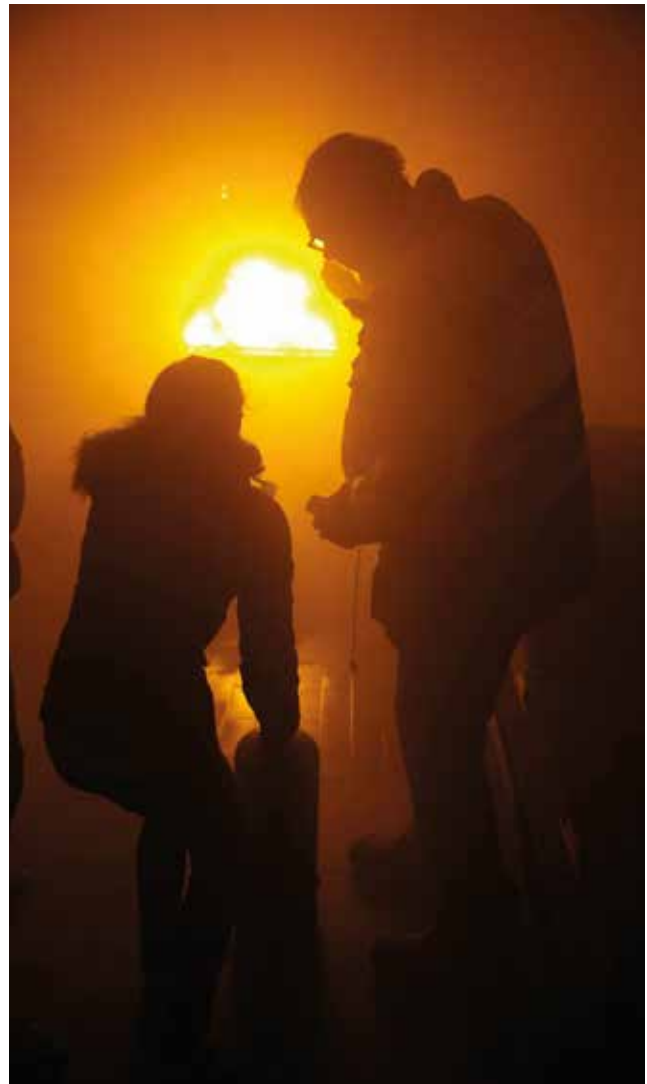
# Wir für Sie 2017

---

## [ Girls Day ]

„Achtung, Alarm für den Rettungswagen Florian Ratingen RTW 1, Chirurgischer Notfall!“ unterbricht die Stimme aus dem Lautsprecher die Begrüßungsworte vom stellvertretenden Amtsleiter der Feuerwehr Ratingen, Thomas Tremmel. So konnten die 16 jungen Mädchen auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen von Anfang an erleben, dass das Berufsbild „Feuerwehr“ nicht einfach bedeutet auf einen Brand zu warten. „Bis zu 60, 70 Einsätze fahren wir in 24 Stunden!“ erklärt Thomas Tremmel und die Mädchen sind erstaunt. Und genau das möchte die Feuerwehr Ratingen mit ihrer Teilnahme am Girls Day erreichen. Die Möglichkeit geben, die Feuerwehr mit anderen Augen zu sehen, sehen dass „Frau“ durchaus in einem sogenannten Männerberuf gut aufgehoben ist.

In den nächsten Stunden erfahren die jungen Damen viel über den Rettungsdienst, schweben mit der Drehleiter in den blauen Himmel der über Ratingen strahlt, löschen einen Brand an einem Feuertrainer und zerschneiden zu guter Letzt noch einen PKW. Immer begleitet von den Kollegen der Wachabteilungen, die gerne Auskunft über ihren Beruf geben und alles präsentieren. Als am Ende des Girls Day Thomas Tremmel fragt: „Hat es euch denn bei uns gefallen?“ kommt nur Positives als Rückmeldung. Und wie so oft hören die Brandschützer die Antwort: „Am Schönsten war die Drehleiter!“ Manches ändert sich halt nicht und das ist gut so!



## [ Hochzeitsglocken läuten ]

Ein Mann, ein Wort! In diesem Fall war es das Wort „Ja“, dass der stellvertretende Stadtbrandinspektor Hendrik Schmitz seiner Frau Ilka heute im Standesamt der Stadt Ratingen gab. Ab sofort gehen die beiden zusammen ihren Weg! Und dieser Weg führte zuerst einmal durch die kunstvoll aufgestellten Schlauchbögen der Kameradinnen und Kameraden des Standortes Breitscheid, in dem Hendrik seinen Dienst versieht! Nachdem der stellvertretende Amtsleiter der Feuerwehr Ratingen, Thomas Tremmel, dem frischen Paar gratuliert hatte, schwebten sie auf einer Bank in den siebten Himmel!



## [ Kennzeichnung Atemschutzgeräteträger ]

Unser Chef ist auch Atemschutzgeräteträger und geht mit gutem Beispiel voran - was auf den ersten Blick witzig aussieht hat einen ernsten Hintergrund und entspringt der kritischen Auseinandersetzung mit Atemschutznotfällen und deren guten Aufarbeitungen durch Kollegen der Feuerwehr Köln bzw. der HFUK Nord. Wenn Atemschutzgeräteträger in den Einsatz gehen, müssen sie überwacht werden. Um diese Überwachung einfacher zu gestalten, ist die Feuerwehr Ratingen einen neuen Weg gegangen und hat diese kleinen Abreisschildchen herstellen lassen. Jeder Angehörige der Feuerwehr Ratingen trägt dieses Schildchen an der Einsatzkleidung. Beim Atemschutzeinsatz wird das Schildchen abgerissen und der Atemschutzüberwachung übergeben. Damit ist dann klar, wer sich hinter welchem Atemschutztrupp verbirgt. Die Idee kommt aus der Luftfahrt, bzw. aus dem Fallschirmspringen.



## [ MANV Übung in Ratingen ]

Um 18:18 Uhr läuft der erste Notruf in der Kreisleitstelle Mettmann ein. Chlorgasausströmung im Hallenbad in Ratingen-Mitte. Personen werden vermisst, es gibt Verletzte. Eine Gruppe von ca. 30 Schwimmern ist aus dem Bad geflüchtet und erwartet die Feuerwehr bibbernd auf dem Parkplatz. Das ist das Ausgangsszenario für eine großangelegte Übung in deren Verlauf auch Kräfte aus dem gesamten Kreisgebiet zum Einsatz kommen.

Ungefähr 150 Feuerwehr- und Rettungskräfte suchen und retten die vermissten und verletzten Personen aus dem Hallenbad. Versorgungszelte werden aufgebaut, Notärzte und Rettungsdienst versorgen die durch das Chlorgas verletzten Personen. Währenddessen gehen Feuerwehrangehörige mit Atemschutz und Schutzkleidung in die Bereiche die mit Chlorgas, hier dargestellt durch ungiftigen Theaternebel, beaufschlagt sind. Jeder Winkel wird kontrolliert bis feststeht, dass alle Betroffenen aus dem Gebäude sind. Aufwändig müssen die Trupps nach dem Einsatz entgiftet werden. Hierfür sind Spezialisten des ABC Zuges im Einsatz.

Diese von der Feuerwehr Ratingen geplante und vorbereitete Übung sollte das Zusammenspiel der Einheiten

von Feuerwehr und Hilfsorganisationen bei einem sogenannten „Massenanfall von Verletzten“, dem MANV, trainieren. Nach der Übung können die Veranstalter einen positive Bilanz ziehen. „Es tauchen immer verbesserungswürdige Situationen auf. Aber genau dafür werden Übungen ja gemacht! Um besser zu werden!“ so der Leiter der Feuerwehr Ratingen René Schubert.



# Wir für Sie 2017

---

## [ Feuerwehr macht Schule ]

„Wow, das ist echt cool“ ruft Laura auf dem Hof der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen! Begeisterung ist an allen sechs Stationen zu spüren, die für die 300 Schülerinnen und Schüler zu dem Projekt „Feuerwehr macht Schule“ vorbereitet wurden. Das Projekt wird von der Abteilung Vorbeugende Gefahrenabwehr

Kindern durch, was alles passieren kann und wie man sich selbst und andere schützt. „Wir schlagen hier mehrere Fliegen mit einer Klappe!“ sagt Joachim Herbrand vom Vorbeugenden Brandschutz. „Einmal zeigen wir den Kindern natürlich wie man sich bei einem Brand richtig verhält und was man machen muss wenn es im



und Einsatz betreut. Joachim Herbrand und Michael Wolfsdorf haben sich wieder einige tolle Sachen einfallen lassen.

An den verschiedenen Positionen gab es viele zu erkunden und zu lernen. Eine Station stellte mit einem kleinen Parcours einen Einstellungstest für Feuerwehrangehörige nach. An einer weiteren Station konnte in Feuerwehrkleidung mit dem Löschschlauch geübt werden. Was trägt eigentlich so ein Feuerwehrmann im Einsatz. Diese Frage wird live beantwortet. Mit großen Augen verfolgen die kleinen Gäste, was sich ein Feuerwehrmann so alles anziehen muss, um sicher durch den Einsatz zu kommen. Im Lehrsaal gab es eine kleine Chiestunde bei der in Experimenten unter anderem gezeigt wurde, warum Schaumstoff gefährlich ist und was man machen muss, um Feuer zu löschen. Michael Wolfsdorf kennt die Antworten auf die Frage was man machen muss, wenn es bei einem zu Hause brennt. Anhand eines kleinen Puppenhauses spielt er mit den

eigenen Haus brennt. Wir nehmen den Kindern aber auch die Berührungsängste vor uns. Wir machen Werbung für den Beruf des Feuerwehrmannes und für die ehrenamtliche Tätigkeit bei uns. Und was auch sehr wichtig ist, die Kinder entdecken einen Menschen und ein Gesicht hinter der Uniform. Das bringt uns näher an sie heran.“

Während des gesamten Vormittages schallte lautes Kinderlachen und Geschrei aus allen Ecken des Gebäudes am Voisweg. Und als der Löschzug der Berufsfeuerwehr dann auch noch zu einem Brand in Ratingen-Mitte ausrücken musste, war der Besuch der Feuerwache perfekt. „Ihr schafft das schon!“ riefen die Kinder den zu dem Fahrzeug laufenden Rettern hinterher. „Wir hatten ganz viele Helfer die uns unterstützt haben!“ so Michael Wolfsdorf von der Ratinger Feuerwehr. „Ohne die zehn Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr hätten wir dieses Projekt und diesen Tag nicht stellen können! Ihnen gilt der größte Dank!“

## [ Strom rettet Leben ]

Acht automatische Defibrillatoren AEDs übergab Bürgermeister Klaus Pesch als Vorsitzender des Verein zur Förderung des Feuerschutzes in Ratingen e.V. an Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Ratingen Uwe Schneiders. Uwe Schneiders erläutert, dass die Ergänzung der Erste Hilfe – Ausstattung der erstausrückenden Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr in allen Standorten ein wichtiges Anliegen ist.

Neben der Erstversorgung von Bürgerinnen und Bürgern vor Eintreffen des Rettungsdienstes erhöht die Ausstattung die Sicherheit der Einsatzkräfte der Feuerwehr bei Einsätzen und Übungen. Die sehr hohe körperliche Belastung ist immer auch mit Gefahren für Herz und Kreislauf der Einsatzkräfte verbunden. Um im Falle eines Kollapses umgehend helfen zu können, ist der automatische Defibrillator im Zweifelsfall die lebensrettende Zusatzausstattung. Der Verein zur Förderung des Feuerschutzes in Ratingen e.V. konnte die Beschaffung im Wert von über 12.000 € durch ver-

schiedene Spenden von Mitgliedern sowie durch eine großzügige Einzelspende eines Rateringer Unternehmen realisieren. Die Mitglieder des Vorstandes Klaus Pesch, Manfred Dörr, Ulrich Herbrand, Hendrik Schmitz und René Schubert danken den Spendern ausdrücklich. Neue Mitglieder im Förderverein sind weiterhin herzlich willkommen.



## [ Jugendfreizeit ]

Am 24.7. war es endlich wieder soweit. Bereits zum dritten Mal fuhr die Jugendfeuerwehr zur Sommerfreizeit auf Segeltour. Vom Startpunkt auf der Hauptfeuer- und Rettungswache führte der Weg zum Hafen von Enkhuizen an der Westküste des IJsselmeeres. Hier wurde die „Novel“ - ein Dreimast-Schoner - mit dem Gepäck und diverser Verpflegung beladen. Anschließend folgte die Vorstellung der Mannschaft in Form von Skipper Arnold und Matrose Mick, sowie eine Einweisung auf die wichtigsten Knoten und Kommandos an Bord. Nach einem kurzen Wettercheck und in Rücksprache mit dem Captain hieß es auch schon Segel setzen in Richtung des ersten Ziels: der Hafen von Medemblik.

Im Laufe der Woche wurden mehrere Stationen im IJsselmeer und auch im Wattenmeer angelaufen. Ein Highlight für alle Beteiligten war dabei mit Sicherheit das Trockenfallen auf einer Sandbank vor der Küste von Terschelling inklusive ausgiebiger Wattwanderung. Bemerkenswert war neben der wunderbaren, fast unberührten Natur vor allem die Einigkeit in der Gruppe.

Bei gemeinsamen Ballspielen oder anderen Aktivitäten wie Krebse angeln oder dem Besuch der Feuerwehr auf Terschelling wuchsen die Jugendlichen zu einer festen Einheit zusammen. Eine Eigenschaft, die grade im Feuerwehralltag dringend gebraucht wird.



Die Segelfreizeit war und ist ein Erlebnis von dem die Mitreisenden bestimmt noch lange erzählen werden. Besonderer Dank gilt dem Verein zur Förderung des Feuerschutzes in Ratingen e.V. und den hier organisierten zahlreichen Sponsoren, allen voran den Stadtwerken Ratingen, für die Unterstützung.

# Wir für Sie 2017

## [ Neue Notarzteinsatzfahrzeuge für den Rettungsdienst ]

Landrat Thomas Hendele und Ordnungsdezernent Nils Hanheide haben fünf neue Notarzteinsatzfahrzeuge für den Rettungsdienst im Kreis Mettmann in Dienst gestellt und an Vertreter der Feuerwehren Hilden, Langenfeld, Mettmann, Ratingen und Velbert übergeben. Die Wagen sind flächendeckend und rund um die Uhr im Kreisgebiet zur Versorgung der Bevölkerung bei medizinischen Notfällen im Einsatz. Medizinisches Fachpersonal der örtlichen Feuerwehren bringt die Notärzte und moderne medizinische Ausstattung in den Fahrzeugen zum Notfallort. Die Notarztefahrzeuge werden im sogenannten Rendezvous-System eingesetzt. Dabei werden die Notfallmediziner zur Einsatzstelle gefahren, während parallel dazu ein Rettungswagen ausrückt. Dies ermöglicht einen flexibleren und schnelleren Einsatz. So kann der Arzt nach der

Behandlung bereits einen neuen Einsatz übernehmen, während der Patient durch den Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert wird.

Die Einsatzzahlen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen: Rückten die Notarzteinsatzfahrzeuge im Jahr 2006 noch zu 9400 Notfällen aus, waren es 2016 bereits 13.850 Alarmierungen. Darauf musste reagiert werden: Der neue Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Mettmann ist kürzlich in Kraft getreten. Er sieht die Einrichtung eines sechsten Notarzteinsatzfahrzeugs vor, das montags bis freitags jeweils zwölf Stunden die Spitzenlast abdecken soll. Auch die Zahl der Rettungswagen in den Städten wird deutlich steigen.



## [ Notfallboxen ]

Sehr gefragt während der Meile des Ehrenamtes am 09.09.2017 am Ratinger Marktplatz waren Informationen des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann zur Notfallbox sowie die Boxen selbst, die der Verein zur Förderung des Feuerschutzes in Ratingen e.V. an Bürgerinnen und Bürger verteilte. Die Notfallbox und ein Aufkleber, der im Wohnungseingangsbereich auf die

Entwicklung wurde im Einvernehmen mit dem Kreis Mettmann als Träger des Rettungsdienstes ein einheitlicher Info-Flyer zur Notfallbox entwickelt, der ab September 2017 im Kreis Mettmann verteilt wird.

Der Förderverein der Feuerwehr Ratingen begeisterte sich für das Projekt und übernahm nicht nur den



Notfallbox aufmerksam machen, dienen der Hinterlegung wichtiger medizinischer Dokumente, die der Rettungsdienst im Falle eines Einsatzes so schneller finden kann, um noch wirkungsvoller helfen zu können.

Vor etwa zwei Jahren wurde der koordinierende Notarzt des Sankt Marien Krankenhauses Dr. Wolfgang Meier von einem Mitglied des Ratinger Seniorenrates mit der Idee der Einführung einer Notfallbox konfrontiert. Dr. Meier brachte die Idee mit in den Arbeitskreis Rettungsdienst des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann. Nach einigen Monaten der Abstimmung und

Druck des Flyers nebst Aufkleber, sondern beschaffte auch 1.000 Notfallboxen zur Einführung in Ratingen. Während der Meile des Ehrenamtes wurden dann die ersten 100 Boxen im Rahmen vieler Gespräche durch Dr. Meier, Bürgermeister Pesch als Vorsitzenden des Fördervereins, dessen Vorstandskollegen Manfred Dörr, Ulrich Herbrand und René Schubert sowie Vertreter der Jugendfeuerwehr und Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Ratingen Uwe Schneiders verteilt. Die ersten Übergaben erfolgten in Anwesenheit des erfreuten Vorsitzenden des Seniorenrates Dr. Freund und seines Vertreters Dr. Schroeder, die die Idee in Ratingen platziert hatten.

# Wir für Sie 2017

## [ Turmläufer ]

Rick Steffen und Thomas Tremmel von der Ratingen Feuerwehr begaben sich am heutigen Morgen nach Düsseldorf, um im ARAG-Tower zum dritten Mal in Folge die Treppenträume zu erklimmen. In voller Montur und mit Atemschutzgerät (ca. 15-20 kg Zusatzgewicht) müssen pro Lauf 25 Stockwerke gestiegen werden, um eine Runde weiter zu kommen. Der erste Lauf ist dabei der Qualifikationslauf und gleichzeitig der Lauf um den NRW-Landesmeistertitel. Hier konnten die Beiden mit 3:50 Min den Lauf gewinnen, sich qualifizieren und gleichzeitig die Zeit für die 25 Stockwerke laufen, die an diesem Tag nicht mehr geschlagen werden sollte.

Nach dem ersten Lauf geht es dann immer im K.O.-System zwischen zwei Teams in den beiden Treppenträumen des Hochhauses gegeneinander. 128 Teams treten dabei im ersten der K.O.-Läufe gegeneinander an, so dass insgesamt sieben Läufe und damit 175 Stockwerke gelaufen werden müssen um ins Finale zu kommen. da es sich um ein K.O.-System handelt, wird natürlich immer taktiert, um „Körner“ für den nächsten Lauf zu sparen. Beim siebten Lauf haben die beiden Ratinger Floriansjünger falsch taktiert und zu viele Körner gespart, so dass das gegnerische Team von der Bundeswehrfeuerwehr, die alles gegeben hatten und damit deutlich schneller waren, als in den Vorläufen, das Ratinger Team deutlich schlagen konnte. In diesem Lauf erreichte das Team der Bundeswehrfeuerwehr mit 3:55 Minuten die zweitschnellste Zeit des Tages. Damit fand das Finale in diesem Jahr ohne Ratinger Beteiligung statt - schade, aber die richtige Taktik gehört eben auch dazu, somit war es letztendlich Platz 3 für Rick Steffen und Thomas Tremmel.

An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an die Finalteams - die Bundesfeuerwehr musste sich dann im Finale einem starken Kombinationsteam der Feuer-

wehren Hamburg und Krefeld geschlagen geben. Insgesamt eine wiederholt sehr gelungene Veranstaltung des Feuerwehrsportvereins aus Düsseldorf, die leider erheblich unter dem Wetter leiden musste - vielen Dank für die gute Organisation!



## [ Fahrzeug umgebaut ]

Die Feuerwehr Ratingen hat für Belange des Katastrophenschutzes von der Bundeswehr ein Fahrzeug übereignet bekommen und dieses in Eigenleistung aus- und umgebaut. Maher al Masri, der als Flüchtling

zur Ratinger Feuerwehr gekommen ist und nach einem Bundesfreiwilligendienst mittlerweile eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert, und Roland Dauß (Hauptbrandmeister der Berufsfeuerwehr) haben - un-



terstützt durch die Kollegen der Wachabteilungen - in mühevoller Kleinarbeit und mit viel Liebe ein tolles „neues“ Fahrzeug für die Rater Feuerwehr gebaut.

Die Idee hinter dem Fahrzeug ist zweischichtig: zum einen dient das Fahrzeug als Kranken-/Rettungswagen, der in der Lage ist, in unwegsames Gelände zu fahren und Patienten, z. B. nach Wander- oder Reitunfällen, hier zu retten. Zum anderen wird das Fahrzeug verwendet, um bei Einsatzstellen mit einer Vielzahl von Verletzten/Erkrankten eine strukturierte Patientenablage einzurichten. Hier ist es dann das Ziel, möglichst viele Patienten parallel und mit möglichst geringem Perso-

nalansatz adäquat zu versorgen. Dementsprechend wird das Fahrzeug dem Zug „Medizinische Rettung“ der Feuerwehr Ratingen zugeordnet. Diese Einheit besteht aus Ratingen Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter bzw. Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten, die ehrenamtlich bei entsprechenden Einsatzlagen alarmiert werden und hier medizinisch unterstützen.

Als kleines Dankeschön für die tolle Arbeit durften Roland Dauß und Daher Al Masri das Fahrzeug in gebührender Umgebung nach dem Umbau einfahren (anbei ein paar Eindrücke). An dieser Stelle ein großer Dank auch an Andreas Schreiber, der das mit ermöglicht hat.



# Wir für Sie 2017

## [ Neues Wechselladerfahrzeug ]

Ein MAN TGS 26.440 mit Aufbau von VDL/Müller Fahrzeugbau konnte als drittes Wechselladerfahrzeug der Ratinger Feuerwehr in Dienst gestellt werden. Der Brandschutz-bedarfsplan 2012, der Anfang 2013 vom Rat beschlossen wurde, hatte bereits die Ausweitung des Fuhrparks um ein drittes Wechselladerfahrzeug beinhaltet, um der über die Jahre erheblich gewachsenen Anzahl an Abrollcontainern ausreichend gewappnet gegenüber zu stehen. Der Vorteil der Technik besteht darin, dass seltener benötigte Ausstattung der Feuerwehr auf Abrollcontainern vorgehalten wird, die nach Bedarf durch die Wechselladerfahrzeuge in den Einsatz gebracht werden. Die Anzahl der LKW kann dadurch erheblich geringer gehalten werden, als wenn jeder Abrollcontainer als Einsatzfahrzeug konzipiert

worden wäre. Die Betriebskosten sind somit deutlich geringer.



## [ LKW-Technik ]

Ein ausgesondertes Mannschaftstransportfahrzeug Baujahr 2004 konnte nach Ausbau einer Sitzbank mit einer Trennwand sowie Werkstattausstattung ausgerüstet werden und dient nun der Abteilung Technik für logistische Aufgaben im Rahmen der täglichen Arbeiten zur Unterhaltung von Gerät und Fuhrpark an allen Standorten.



## [ Volleyballturnier ]

Wir freuen uns sehr mit unserem Volleyballteam, das unter fachkundiger Anleitung von Chefcoach und stv. Wachabteilungsleiter Jörg Reisgies nach souveräner Vorrunde mit einem abgegebenem Satz auch die Hauptrunde gewannen. Bei dem Turnier in Mettmann, bei dem natürlich der Spaß im Vordergrund stand, haben sich Teams aus kreisangehörigen Städten getroffen, um in einem schönen und gut organisierten Turnier einen - natürlich inoffiziellen - Kreismeister zu ermitteln. Schön, dass wir dabei sein durften und auch die Tatsache, dass wir eigentlich eine Frau zu wenig im Team hatten, sportlich genommen wurde. Der Wanderpokal verpflichtet natürlich auch für das nächste Mal - wir kommen gerne wieder, Danke für die Organisation!



## [ LKW Rettungsdienst-Logistik ]

Ein ausgesondertes Mannschaftstransportfahrzeug Baujahr 2000 konnte nach Ausbau einer Sitzbank mit einer Laderampe und Ladungssicherung sowie einem Trenngitter ausgestattet werden. Der LKW dient nun dem Sachgebiet Rettungsdienst für logistische Aufgaben im Rahmen der täglichen Versorgung der Rettungs-

wachen in den Stadtgebieten Ratingen-Heiligenhaus, aber auch sonstigen Logistikfahrten. Darüber hinaus kann das Fahrzeug auch durch die Sondereinheit Zug medizinische Rettung bei Alarmierungen bei Massenanfall von Verletzten genutzt werden.

## [ René Schubert wird stellvertretender Kreisbrandmeister ]

Besondere Stimmung herrschte im hohen Haus des Kreistages heute Nachmittag, als Landrat Thomas Hendele, im Beisein der Leiter der Feuerwehren des Kreises Mettmann nebst Stellvertretern, René Schubert zum stv. Kreisbrandmeister ernannte. René Schubert, der seit 2007 die Geschicke der Ratinger Feuerwehr leitet, ist nicht nur in Ratingen sondern auf Kreis-, Landes und Bundesebene ein gefragter Experte, der seine Arbeitskraft und sein Engagement eindrucksvoll in die Entwicklung des Feuerwehrwesens investiert. Neben seinem hohen - schwerpunktmäßig technisch-geprägten - Engagement in Land und Bund unterstützt der dynamische Feuerwehrmann ehrenamtlich die Redaktionsarbeit der landesweit erscheinenden Fachzeitschrift „FEUERWEHRReinsatz:NRW“ und veröffentlicht regelmäßig Fachartikel.

Die Feuerwehr Ratingen ist stolz und freut sich, dass René Schubert mit dieser neuen Funktion sein Engagement für die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Kreis Mettmann einbringen, die Gefahrenabwehr weiter voranbringen und mitgestalten kann. Die neuen Aufgaben wird René Schubert gemeinsam mit Kreisbrandmeister Torsten Schams und dem weiteren stellvertretenden Kreisbrandmeister Mirko Braunheim (Feuerwehr Haan) angehen. So lebt auch eine durchaus „alte“ Tradition wieder auf, nach der der Ratinger Feuerwehrchef seine Unterstützung in der „Kreisbrandmeisterei“ einbringt. Erfreulich war der geschlossene Auftritt der Leiter der Feuerwehren des Kreises Mettmann im Kreistag bei der Ernennung - René Schubert nahm direkt nach der Sitzung Gratulationen aller Feuerwehrvertreter aus dem Kreis entgegen. René Schubert bedankte sich im Anschluss merklich gerührt über

das neue Amt im Kreise der Leiter der Feuerwehren für das Vertrauen und die aus seiner Sicht „erhaltenen Vorschusslorbeeren“, die er mit dem neuen Team jetzt durch seine Schaffenskraft wertschätzen möchte.

René Schubert löst Markus Jageniak von der Feuerwehr Langenfeld in der Funktion des stv. Kreisbrandmeisters ab. Landrat Hendele dankte Markus Jageniak, der für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, für dessen besonderen Verdienste und entließ ihn offiziell aus dem Amt.





# Zahlen und Fakten 2017

## Inhalt

<b>Statistik 2017</b>	Einsätze insgesamt .....	38
	Fehlalarme .....	38
	Brandbekämpfung .....	39
	Technische Hilfeleistung .....	39
	Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen .....	40
	Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen .....	40
	Brandsicherheitswachen .....	40
	Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige .....	40
	Personal insgesamt .....	41
	Ausbildung .....	41

# Wir in Zahlen 2017

## [ Statistik zum 31.12.2017 ]

### Einsätze insgesamt

	2014	2015	2016	2017
Brandbekämpfung	169	198	300	233
Technische Hilfeleistung	1.731	874	1.068	1.163
Fehlalarm	349	247	204	229
Überörtliche Hilfeleistungen	9	12	53	11
<b>Zwischensumme Feuerwehr</b>	<b>2.258</b>	<b>1.331</b>	<b>1.625</b>	<b>1.636</b>
Rettungsdienst	12.686	16.533	16.383	16.640
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.118	995	753	842
Zwischensumme Rettungsdienst	13.804	17.528	17.136	17.482
<b>Gesamt</b>	<b>16.062</b>	<b>18.859</b>	<b>18.761</b>	<b>19.118</b>

### Fehllarme

	2014	2015	2016	2017
Blinder Alarm Brandschutz/Technische Hilfe	243	178	152	145
Blinder Alarm durch Brandmeldeanlagen	98	54	48	69
Böswilliger Alarm Brandschutz/ Technische Hilfe	8	15	4	15
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.118	995	753	842
<b>Gesamt</b>	<b>1.467</b>	<b>1.242</b>	<b>957</b>	<b>1.071</b>

## Brandbekämpfung

	2014	2015	2016	2017
Großbrände (> 3 C-Rohre)	3	1	3	2
Mittelbrände (2 – 3 C-Rohre)	5	7	11	11
Kleinbrände A (Kleinlöschgerät z.B. Kübelspritze)	42	41	77	71
Kleinbrände B (1 C-Rohr)	65	69	100	78
Gelöschte Feuer /Brandstellennachschau	54	76	64	71
Überörtliche Löschhilfe	5	4	45	6
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>198</b>	<b>300</b>	<b>239</b>

## Technische Hilfeleistung

	2014	2015	2016	2017
Menschen in Notlagen	170	286	323	349
Tiere in Notlagen	140	112	173	182
Verkehrs-, Betriebs- und sonstige Unfälle	80	137	229	272
Wasser- und Sturmeinsätze	1.050	70	65	71
Einsätze Gefährliche Stoffe u. Güter	179	125	117	166
sonstige Einsätze (H5N1 – Tierfunde u. a.)	112	136	153	123
Überörtliche Hilfe	4	8	8	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.735</b>	<b>874</b>	<b>1.068</b>	<b>1.168</b>

# Wir in Zahlen 2017

## [ Statistik zum 31.12.2017 ]

### Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen

	2014	2015	2016	2017
Gerettete Personen	77	47	40	44
Tot geborgene Personen	7	3	3	3

### Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen

	2014	2015	2016	2017
Notfalltransporte	5.144	8.311	8.638	9.253
Notarzteinsätze	1.881	2.076	2.117	2.314
Krankentransport	5.661	6.146	5.628	5.073
Zwischensumme	12.686	16.533	16.383	16.640
Leerfahrten/Fehlalarme	1.118	995	753	842
<b>Gesamt</b>	<b>13.804</b>	<b>17.528</b>	<b>17.136</b>	<b>17.482</b>

### Brandsicherheitswachen

	2014	2015	2016	2017
Brandsicherheitswachen	130	144	172	164
Stunden	1.357	1.492	1.373	1.574

### Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige

Dienstunfälle	2014	2015	2016	2017
Verletzte Feuerwehrangehörige	34	25	18	19
Tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	0	0	0	0



## Personal insgesamt

	2014	2015	2016	2017
Personal ehrenamtliche Angehörige	464	463	444	452
davon Jugendfeuerwehr	45	49	43	54
davon Ehrenabteilung	98	97	88	87
Personal Berufsfeuerwehr	104	110	116	120
<b>Gesamt</b>	<b>568</b>	<b>573</b>	<b>560</b>	<b>573</b>
Vom Personal der Berufsfeuerwehr sind gleichzeitig in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert	53	54	53	47

## Ausbildung

Im Jahr 2017 wurden bei der Feuerwehr Ratingen folgende Ausbildungslehrgänge durchgeführt:

Lehrgang	Lehrgang Std.	Teilnehmer Ratingen	Teilnehmer Auswärts	Teilnehmer Gesamt	Gesamt Std.	Ausbilder Std.
Ratinger Lehrgänge						
ABC/ BC	56	7	10	17	952	190
ABC/ A	52	8	10	18	936	98
AGT	39	2	3	5	195	87
AGT	39	0	0	0	0	0
TM M1	52	7	9	16	832	62
TM M2	52	1	5	6	312	69
TM M3	52	14	6	20	1040	181
TM M4	52	9	7	16	832	93
Maschinist	26	10	5	15	390	105
Sprechfunker	39	7	7	14	546	52
MKSF	26	4	10	14	364	46
MKSF	26	2	12	14	364	40
Summe	511	71	84	155	6763	1023

# Impressum 2017

---

**Herausgeber:**

Stadt Ratingen – Der Bürgermeister  
Amt 37 – Feuerwehr –

**Bearbeitung:**

Dahlmann, Stefan  
Eckenbach, Ilona  
Gehring, Nils  
Herbrand, Joachim  
Holland, Ingo  
Meyer, Markus  
Neumann, Jan-Hendrik  
Rossmeyer, Daniel  
Schubert, René  
Tremmel, Thomas  
Weyel, Michael

**Druck: Köhler Druck GmbH**

Pinner Straße 58  
42579 Heiligenhaus  
[www.koehlerdruck.gmbh](http://www.koehlerdruck.gmbh)

Auflage: 50 Exemplare

**Auskunftsdienst:**

Neumann, Jan-Hendrik  
Tel.: 02102 / 550 37130  
[jan-hendrik.neumann@ratingen.de](mailto:jan-hendrik.neumann@ratingen.de)  
[www.feuerwehr-ratingen.de](http://www.feuerwehr-ratingen.de)